



Michael Sieber

# **Prüfungstraining KOMPAKT**

Industriekaufmann/Industriekauffrau

Nach der Prüfungsordnung 2024

4. Auflage

Bestellnummer 28568

## Zusatzmaterialien zu Prüfungstraining kompakt Industrie

Für Lehrerinnen und Lehrer



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und  
bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)  
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)  
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)  
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2026 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln  
[service@westermann.de](mailto:service@westermann.de), [www.westermann.de](http://www.westermann.de)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,  
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**28568-7**

## Vorwort

Das vorliegende Buch bietet für den Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/-frau“ eine zielgerichtete Vorbereitung auf die Prüfungsinhalte und die Fragetechniken der Abschlussprüfung. Es entspricht der neuen Prüfungsordnung aus dem Jahr 2024 und basiert auf dem Prüfungskatalog für diesen Ausbildungsberuf. Im Vordergrund steht das systematische Üben von Prüfungsaufgaben.

Alle Prüfungsthemen der drei schriftlichen Prüfungsfächer des 1. und 2. Teils der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 1 und GAP 2) werden trainiert. Wie auch in den Kammerprüfungen liegt allen Aufgaben ein Modellunternehmen zugrunde, auf das sich die Mehrzahl der Aufgaben bezieht. Es handelt sich dabei um die BüKo GmbH, ein Unternehmen, das Büromöbel herstellt und Büroeinrichtungs- und Kommunikationssysteme vertreibt (detaillierte Unternehmensbeschreibung auf S.15).

Die Reihe „Prüfungstraining kompakt“ stellt die ideale Ergänzung der Reihe „Prüfungswissen kompakt“ dar. Während im Titel „Prüfungswissen kompakt“ die Prüfungsinhalte in sehr kompakter Form dargestellt werden, finden Sie in diesem Buch die passenden Aufgaben zu den Inhalten. Dadurch wird Ihnen das parallele Arbeiten mit beiden Büchern erleichtert und eine effiziente Prüfungsvorbereitung ermöglicht.

Die thematische Zusammensetzung wird für jedes Prüfungsfach im Kapitel „Prüfungsmodalitäten“ ausgewiesen. Natürlich kann Ihnen dieses Buch auch bei der Vorbereitung auf die Leistungsnachweise in der Berufsschule eine wertvolle Unterstützung sein.

Ein ausführliches Sachwortverzeichnis hilft beim schnellen Auffinden von Aufgaben zu speziellen Einzelthemen.

Verfasser und Verlag wünschen Ihnen nicht nur viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit diesem Buch, sondern auch die gewünschten Prüfungsergebnisse!

Bayreuth, im Herbst 2025

Michael Sieber

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>Prüfungsmodalitäten.....</b>	<b>7</b>
1 Gesamtüberblick.....	7
2 Prüfungsbereich Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1).....	11
3 Prüfungsbereich Marketing, Vertrieb, Personalwesen und KSK (GAP 2).....	12
4 Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (GAP 2).....	14
5 Unternehmensbeschreibung.....	15
<b>A Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1).....</b>	<b>16</b>
1 Unternehmensorganisation (LF 1).....	16
2 Projektmanagement (LF 2).....	27
3 Auftragsbearbeitung (LF 3).....	34
4 Beschaffung (LF 4).....	61
5 Buchführung (LF 5).....	73
6 Leistungserstellung (LF 6).....	112
7 Logistik (LF 7).....	119
<b>B Marketing, Vertrieb, Personal und KSK (GAP 2) .....</b>	<b>124</b>
8 Kosten- und Leistungsrechnung (LF 8).....	124
9 Marketing (LF 9).....	137
10 Jahresabschluss (LF 10) .....	144
11 Finanzierung (LF 10).....	152
12 Personal (LF 12).....	154

<b>C</b>	<b>Wirtschafts- und Sozialkunde (GAP 2)</b> .....	<b>173</b>
13	Rechtliche Grundlagen (PuG) .....	173
14	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen (LF 11) .....	209
<b>E</b>	<b>LÖSUNGEN</b> .....	<b>224</b>
	A Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1) – LÖSUNGEN .....	224
	B Marketing, Vertrieb, Personal und KSK (GAP 2) – LÖSUNGEN .....	266
	C Wirtschafts- und Sozialkunde (GAP 2) – LÖSUNGEN .....	298
	<b>INDUSTRIE-KONTENRAHMEN (IKR)</b> .....	<b>303</b>
	<b>Bildquellenverzeichnis</b> .....	<b>307</b>
	<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	<b>308</b>



# PRÜFUNGSMODALITÄTEN

## 1 Gesamtüberblick

Die gestreckte Abschlussprüfung (GAP) im Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/-frau“ besteht insgesamt aus drei Teilen. Zunächst ist die schriftliche Abschlussprüfung zu absolvieren, die sich in einen 1. Teil und den 2. Teil aufteilt. Der 1. Teil der gestreckten Abschlussprüfung findet bereits nach 1 ½ Jahren statt. Der 2. Teil erfolgt am Ende der Ausbildung. Anschließend an die schriftliche Abschlussprüfung erfolgt die mündliche Abschlussprüfung („Einsatzgebiet“).

Die **schriftliche Abschlussprüfung** besteht aus den folgenden Prüfungsfächern:

### Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung

#### Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchführung

- Durchführung nach 1 ½ Jahren (zu Beginn des 4. Ausbildungshalbjahres)
- Prüfungszeit: 90 Minuten
- Gewichtung: 25 %
- Praxisbezogene Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung
- Ca. 60 % ungebundene (offene) und ca. 40 % gebundene (Multiple Choice) Aufgaben

### Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung

#### Marketing, Vertrieb, Personalwesen und kaufmännische Steuerung und Kontrolle

- Durchführung am Ende der Ausbildung
- Prüfungszeit: 150 Minuten
- Gewichtung: 35 %
- Praxisbezogene Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung
- Ca. 60 % ungebundene (offene) und ca. 40 % gebundene (Multiple Choice) Aufgaben

## Wirtschafts- und Sozialkunde (WISO)

- Durchführung am Ende der Ausbildung
- Prüfungszeit: 60 Minuten
- Gewichtung: 10 %
- Praxisbezogene Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung allgemeiner wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt
- ausschließlich gebundene, maschinell auswertbare Aufgaben

Im Anschluss an die schriftlichen Prüfungen erfolgt die **mündliche Prüfung**.

## Fachaufgabe im Einsatzgebiet

- Durchführung am Ende der Ausbildung
- Prüfungszeit: 30 Minuten (10 Min. Präsentation und 20 Min. Fachgespräch)
- Gewichtung: 30 %
- Berufstypische Fachaufgabe im gewählten Einsatzgebiet in Kombination mit einer Dokumentation, einer Präsentation und einem fallbezogenen Fachgespräch
- Prüfungsverfahren: Dokumentation (Report), Präsentation, Prüfungsgespräch

## Die Prüfungsbereiche im Überblick

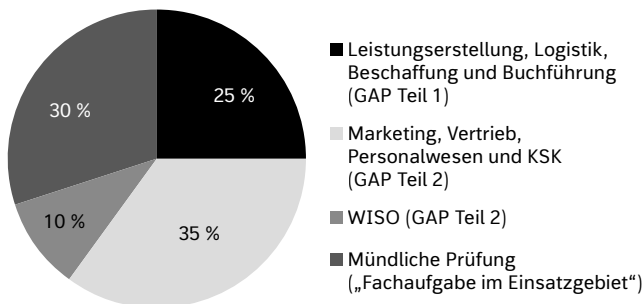
Prüfungsfach	Dauer	Gewichtung
<b>Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1)</b>		
Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchführung	90 Minuten	25 %
<b>Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2)</b>		
Marketing, Vertrieb, Personalwesen und kaufmännische Steuerung und Kontrolle	150 Minuten	35 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	10 %



Prüfungsfach	Dauer	Gewichtung
Mündliche Prüfung Fachaufgabe im Einsatzgebiet (ca. 10 Minuten Präsentation, ca. 20 Minuten Fachgespräch, Subgewichtung: Dokumentation 10 %, Präsentation 20 %, Fachgespräch 70 %)	30 Minuten	30 %

Quelle: In Anlehnung an den Prüfungskatalog für die IHK-Abschlussprüfungen Industriekaufmann/-frau – Verordnung über die Berufsausbildung zum Industriekaufmann/zur Industriekauffrau vom 12. März 2024, AkA Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen Nürnberg, 1. Auflage 2025

## Gewichtung der einzelnen Prüfungsfächer



## Bewertung der Prüfungsleistung

In jedem der vier Prüfungsfächer sind höchstens 100 Punkte zu erzielen. Dabei gilt der folgende Notenschlüssel.

Punkte	Note
100 – 92 Punkte	Note 1 („sehr gut“)
91 – 81 Punkte	Note 2 („gut“)
80 – 67 Punkte	Note 3 („befriedigend“)
67 – 50 Punkte	Note 4 („ausreichend“)
49 – 30 Punkte	Note 5 („mangelhaft“)
29 – 0 Punkte	Note 6 („ungenügend“)

## Bestehensregeln

*Wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, ist die gesamte Abschlussprüfung bestanden,*

- *Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 der GAP mindestens „ausreichend“,*
- *Gesamtergebnis von Teil 2 der GAP mindestens „ausreichend“,*
- *in mindestens 2 Teilbereichen von Teil 2 der GAP mindestens „ausreichend“*
- *in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 der GAP „ungenügend“*

*Mindestens „ausreichend“ bedeutet, dass man mindestens 50 von 100 Punkten erreicht hat.*

*Im Teil 1 der GAP kann man nicht durchfallen, denn egal welche Note im Teil 1 der GAP erreicht wurde, die Prüfung kann insgesamt immer noch bestanden werden.*

## Ergänzungsprüfung

Voraussetzung:

Wenn die Prüfung insgesamt nicht bestanden wurde, aber nur in einem der beiden Prüfungsbereiche Marketing, Vertrieb, Personalwesen und kaufmännische Steuerung und Kontrolle (GAP 2) **oder** Wirtschafts- und Sozialkunde (GAP 2) die Prüfungsleistung schlechter als ausreichend war.

Prüfungsinhalt:

Entweder der Prüfungsbereich Marketing, Vertrieb, Personalwesen und kaufmännische Steuerung und Kontrolle **oder** der Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Zeitungsfang: 15 Minuten

Ermittlung des Ergebnisses:

Das bisherige Ergebnis der schriftlichen Abschlussprüfung und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Beispiel:

Ergebnis der schriftlichen Prüfung WISO: 40 Punkte

Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung WISO: 70 Punkte

Gesamtergebnis:  $(40 \times 2 + 70) / 3 = 50$  Punkte (Bestanden!)

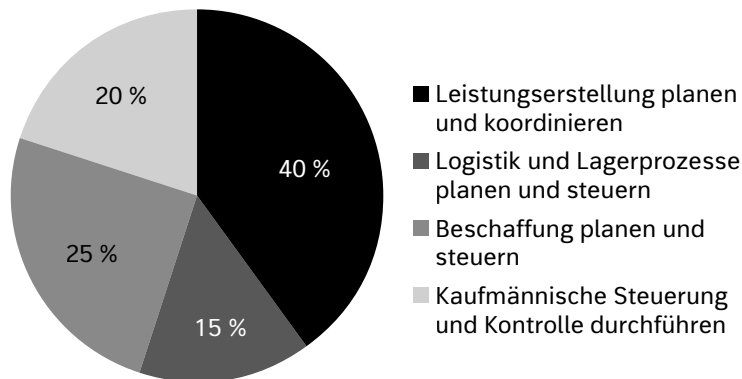
## 2 Prüfungsbereich Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1)

Der 1. Teil der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 1) umfasst eine 90-minütige schriftliche Prüfung, die sich zu ca. 60 % aus ungebundenen (offenen) Aufgaben und zu ca. 40 % aus gebundenen Multiple-Choice-Aufgaben zusammensetzt. Er umfasst die Lernfelder 1 - 7 des Berufsschulunterrichts (siehe Inhaltsverzeichnis).

Der typische Aufbau dieser Prüfung besteht aus den folgenden 4 Themenbereichen, die in unterschiedlichem Umfang geprüft werden:

Inhalte/Themengebiet	Anteile
Leistungserstellung planen und koordinieren	ca. 40 %
Logistik und Lagerprozesse planen und steuern	ca. 15 %
Beschaffung planen und steuern	ca. 25 %
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle durchführen (Buchführung)	ca. 20 %

### Prüfungsinhalte im Prüfungsbereich Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1)



Im Prüfungsbereich **„Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung“** hat der Prüfling Kenntnisse in folgenden Bereichen nachzuweisen:

- Unternehmerische Leistungserstellung
- Bedarfe für die Leistungserstellung: Beschaffung, Logistik- und Lagerprozesse
- Geschäftsfälle und -vorgänge prüfen
- Zusammenarbeit (intern/extern): Kommunikations- und Kooperationsbedingungen
- Wege der Informationsbeschaffung
- Datenschutz und Datensicherheit, Digitalisierung von Geschäftsprozessen

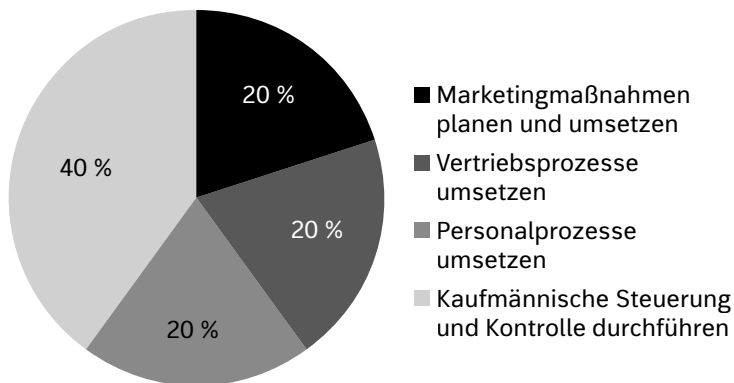
### 3 Prüfungsbereich Marketing, Vertrieb, Personalwesen und KSK (GAP 2)

Der Prüfungsbereich Marketing, Vertrieb, Personalwesen und Kaufmännische Steuerung und Kontrolle (KSK) besteht aus einer 150-minütigen schriftlichen Prüfung, die sich zu ca. 60 % aus ungebundenen (offenen) Aufgaben und zu ca. 40 % aus gebundenen Multiple-Choice-Aufgaben zusammensetzt. Er umfasst die Lernfelder 8 – 10 sowie das Lernfeld 12 des Berufsschulunterrichts (siehe Inhaltsverzeichnis).

Der typische Aufbau dieser Prüfung besteht aus den folgenden 4 Themenbereichen, die in unterschiedlichem Umfang geprüft werden:

Inhalte/Themengebiet	Anteile
Marketingmaßnahmen planen und umsetzen	ca. 20 %
Vertriebsprozesse umsetzen	ca. 20 %
Personalprozesse umsetzen	ca. 20 %
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle durchführen	ca. 40 %

## Prüfungsinhalte im Prüfungsbereich Marketing, Vertrieb, Personalwesen und KSK



Im Prüfungsbereich „Marketing, Vertrieb, Personalwesen und kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ hat der Prüfling Kenntnisse in folgenden Bereichen nachzuweisen:

- Marketingmaßnahmen
- Vertriebsprozesse
- Personalprozesse
- betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung, Kennzahlen, KSK
- englischsprachige Informationen und Fachbegriffe

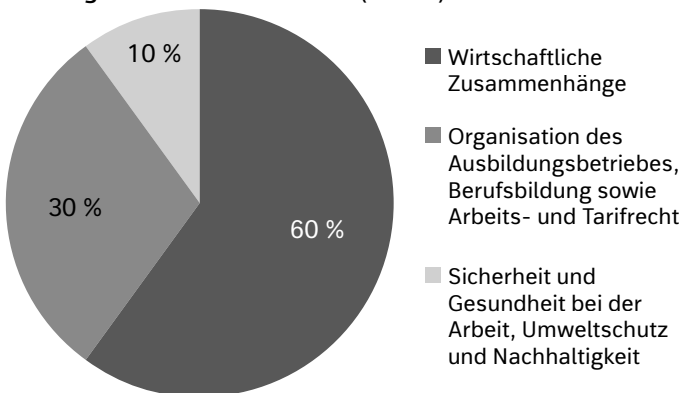
## 4 Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (GAP 2)

Der Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde (WISO) besteht aus einer 60-minütigen schriftlichen Prüfung, die vollständig maschinell ausgewertet wird. Er umfasst das Lernfeld 11 sowie das Fach PuG des Berufsschulunterrichts (siehe Inhaltsverzeichnis).

Der typische Aufbau dieser Prüfung besteht aus den folgenden 3 Themenbereichen, die in unterschiedlichem Umfang geprüft werden:

Inhalte/Themengebiet	Anteile
Wirtschaftliche Zusammenhänge	ca. 60 %
Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht	ca. 30 %
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit	ca. 10 %

### Prüfungsinhalte im Fach WISO (GAP 2)



## 5 Unternehmensbeschreibung

Sie sind Mitarbeiterin/Mitarbeiter der BüKo GmbH.

<b>Name</b>	BüKo GmbH Büroeinrichtungs- und Kommunikationssysteme
<b>Geschäftszweck</b>	Herstellung und Vertrieb von Büroeinrichtungs- und Kommunikationssystemen
<b>Geschäftssitz</b>	Ludwig-Thoma-Str. 47 95447 Bayreuth
<b>Handelsregister</b>	Bayreuth HR B 345-0815
<b>Umsatzsteueridentnummer</b>	DE 99666333
<b>Mitarbeitende</b>	148, davon 8 Auszubildende
<b>Geschäftsjahr</b>	1. Januar bis 31. Dezember
<b>Bankverbindung</b>	Sparkasse Bayreuth IBAN DE29 7735 0110 0001 5427 53 Postbank Nürnberg IBAN DE58 7601 0085 0013 4616 46
<b>Produktprogramm (eigene Erzeugnisse)</b>	Konferenztische und -stühle, Besucherstühle, Bürostühle, Regalsysteme
<b>Handelswaren</b>	Warengruppe 1: Bürotechnik Warengruppe 2: Büroeinrichtung Warengruppe 3: Verbrauch Warengruppe 4: Organisation
<b>Dienstleistungen</b>	Lieferung und Montage von Büromöbeln Entsorgung von Altmöbeln
<b>Fertigungsverfahren</b>	Einzel- und Serienfertigung
<b>Stoffe/Vorprodukte</b>	Rohstoffe: Holz, Furniere, Möbelbezugsstoffe, Scharniere Hilfsstoffe: Lacke, Klebstoffe, Schrauben, Nägel Betriebsstoffe: Strom, Gas, Wasser, Heizöl, Schmierstoffe Vorprodukte: Türschlösser, Türknoöpfe

# A

## LEISTUNGSERSTELLUNG, LOGISTIK, BESCHAFFUNG UND BUCHHALTUNG (GAP 1)

### 1 Unternehmensorganisation (LF 1)

#### Aufgabe 1

*In der BüKo GmbH wird ein Projektteam gebildet, das die Organisation des Unternehmens optimieren soll. Sie arbeiten in diesem Team mit. Im ersten Schritt soll die Aufbauorganisation des Unternehmens untersucht werden. Formulieren Sie drei Grundfragen, die im Zuge der Entwicklung einer Aufbauorganisation zu klären sind.*

#### Aufgabe 2

*Grundlage für die Aufbauorganisation ist die detaillierte Aufgabenanalyse. Gliedern Sie die Gesamtaufgabe „Ware einkaufen und an Verbrauchende verkaufen“ in drei sinnvolle Teilaufgaben auf.*

#### Aufgabe 3

*Als Organisationsprinzip für die Abteilungsbildung kann zwischen produktbezogener Abteilungsbildung (Objektprinzip) und verrichtungsbezogener Abteilungsbildung (Funktionsprinzip) unterschieden werden. Erläutern Sie den Unterschied der beiden Abteilungsgliederungsprinzipien anhand eines konkreten Beispiels.*

#### Aufgabe 4

*Im Zuge der Neuorganisation der BüKo GmbH ist in der Diskussion, das bisherige Einliniensystem zu einem Mehrliniensystem umzustellen. Beschreiben Sie die wesentlichen Unterschiede der beiden Weisungssysteme.*

#### Aufgabe 5

*Nennen Sie zwei Vor- und zwei Nachteile eines Mehrliniensystems.*



### Aufgabe 6

*In der BüKo GmbH wird darüber nachgedacht, eine Stabsstelle „Assistenz der Geschäftsleitung“ einzurichten. Erklären Sie anhand von zwei Aspekten, wodurch sich Stabsstellen von anderen Stellen unterscheiden.*

### Aufgabe 7

*Erläutern Sie die beiden Hauptziele der Ablauforganisation. Worin besteht das „Dilemma der Ablauforganisation“.*

### Aufgabe 8

*Mit welchen der folgenden Aufgaben befasst sich die Ablauforganisation nicht?*

- (1) Personaleinsatzplanung
- (2) Sachmittelplanung
- (3) Raumplanung
- (4) Zeitplanung
- (5) Stellenplanung

### Aufgabe 9

*Im Projektteam „Prozessorganisation“ diskutieren Sie die Frage, ob die Arbeits- und Prozessabläufe des Unternehmens zukünftig grundsätzlich in Form von Arbeitsablaufdiagrammen dargestellt werden sollen.*

*Welche der folgenden Aussagen ist kein Argument für eine Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen?*

- (1) Die grafische Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen erleichtert die Aufnahme von Informationen.
- (2) Die grafische Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen beschleunigt die Aufnahme von Informationen.
- (3) Die grafische Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen minimiert die Kosten bei der Dokumentation der Arbeitsabläufe.
- (4) Die grafische Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen hilft dabei, Rationalisierungspotenziale im Arbeitsablauf auszuschöpfen.
- (5) Die grafische Darstellung in Form von Arbeitsablaufdiagrammen erleichtert es, Störungen im Arbeitsablauf zu identifizieren.

## Situation zu den Aufgaben 10 – 11

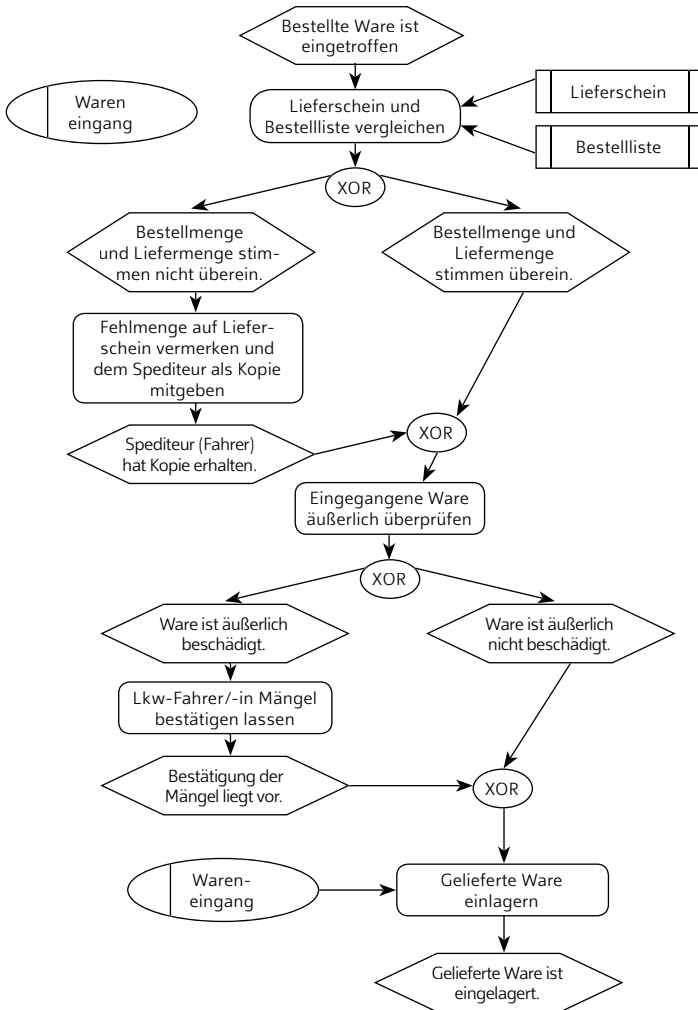
In der BüKo GmbH wird eine neue ERP-Software eingeführt, die u. a. auch die Dokumentation aller Arbeitsabläufe in Form von ereignis-gesteuerten Prozessketten (EPK) vorsieht.

### Aufgabe 10

*Welche zwei zusätzlichen Informationsebenen (Sichten) werden bei der Darstellung von Prozessen in Form von ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) integriert?*

- (1) Datensicht und Organisationssicht
- (2) Kostensicht und Datensicht
- (3) Organisationssicht und Marketingsicht
- (4) Kostensicht und Marketingsicht
- (5) Organisationssicht und Kostensicht

## Beispiel Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)



### Aufgabe 11

*Welche der folgenden Aussagen zur abgebildeten EPK ist nicht zutreffend?*

- (1) Der Vergleich von Lieferschein und Bestellschein ist Aufgabe der Organisationseinheit „Wareneingang“.
- (2) Nachdem überprüft wird, ob Bestellmenge und Liefermenge übereinstimmen, wird die eingegangene Ware äußerlich überprüft.
- (3) Ist die Ware äußerlich beschädigt, ist dies von der Lkw-Fahrerin bzw. vom Lkw-Fahrer bestätigen zu lassen.
- (4) Das Symbol „XOR“ ist ein logisches „Oder“, d. h., es bedeutet entweder das eine oder das andere oder beides zugleich.
- (5) Das Symbol „XOR“ ist ein logisches „Entweder ... oder“, d. h., nur eine der beiden Möglichkeiten kommt infrage.

### Aufgabe 12

*Unter Organisation versteht man eine sinnvolle, planmäßige Ordnung eines Unternehmens. Welche der nachfolgend stehenden Aussagen zur Organisation ist falsch?*

- (1) Die Organisation ordnet Aufgaben bestimmten Stellen zu.
- (2) Die Organisation legt fest, wie Arbeitsprozesse ablaufen.
- (3) Die Organisation gliedert das Unternehmen in Aufgaben- und Funktionsbereiche.
- (4) Die Organisation regelt Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.
- (5) Die Organisation stellt sicher, dass nur vorgegebene Entscheidungen getroffen werden dürfen.

### Aufgabe 13

*Was ist unter dem „Dilemma der Ablaufplanung“ zu verstehen?*

- (1) Mit dem „Dilemma der Ablaufplanung“ ist das Problem der zeitlichen Erfassung der Fertigungszeiten gemeint.
- (2) Mit dem „Dilemma der Ablaufplanung“ ist gemeint, dass die Vertriebssteuerung häufig mit der Arbeitsvorbereitung in Konflikte über Fertigstermine gerät.

- (3) Bei dem „Dilemma der Ablaufplanung“ handelt es sich um ein Planungsproblem in der Abstimmung zwischen Personalabteilung und Vertriebsabteilung.
- (4) Mit dem „Dilemma der Ablaufplanung“ ist der Zielkonflikt zwischen Auslastung der Kapazitäten und der Verkürzung der Durchlaufzeiten gemeint.
- (5) Mit dem „Dilemma der Ablaufplanung“ ist gemeint, dass die Arbeitsvorbereitung häufig mit der Produktion in Konflikte über Fertigungstermine gerät.

#### Aufgabe 14

*Bei welchen der folgenden Beispiele handelt es sich nicht um Aufgaben der Aufbauorganisation?*

- (1) Erstellung eines Organigramms
- (2) Bildung einer neuen Abteilung
- (3) Festlegung der Vertretungsbefugnisse eines Abteilungsleiters
- (4) Aufstellen eines Finanzierungsplans für anstehende Investitionen
- (5) Zusammenfassung eines bestimmten Tätigkeitsspektrums zum Aufgabengebiet einer Stelle

#### Aufgabe 15

*Ordnen Sie drei der folgenden Organisationsformen der passenden Definition zu.*

- (1) Einliniensystem
- (2) Mehrliniensystem
- (3) Stabliniensystem
- (4) Matrixorganisation
- (5) Spartenorganisation

Relativ homogene Produkte bzw. Produktgruppen werden eigenverantwortlich nach dem Objektprinzip zusammengefasst.

☐

Für jede Stelle gibt es genau eine Stelle, die Weisungen erteilt.

☐

Den in Linien organisierten Instanzen werden zu ihrer Entlastung Stellen zugeordnet, die keine Weisungsbefugnis haben.

☐

### Aufgabe 16

*Welche der folgenden Aussagen über das Organigramm ist falsch?*

- (1) Das Organigramm zeigt den organisatorischen Aufbau eines Unternehmens.
- (2) Das Organigramm ist die bildliche Darstellung des Zusammenhangs zwischen den Stellen und deren Beziehungen untereinander innerhalb eines Betriebes.
- (3) Das Organigramm gibt die genauen Arbeitsanweisungen für die einzelnen Stellen an.
- (4) Das Organigramm kann sowohl horizontal als auch vertikal dargestellt werden.
- (5) Das Organigramm verdeutlicht den Verantwortungsbereich von einzelnen Mitarbeitenden.

### Aufgabe 17

*Wer kann in das Handelsregister Einsicht nehmen?*

- (1) nur Kreditinstitute, um die Kreditwürdigkeit der Kundschaft zu überprüfen
- (2) nur Personen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen können
- (3) jedermann, der sich informieren möchte
- (4) nur Auskunfteien, um in Prozessen richtige Entscheidungen zu treffen
- (5) nur Gläubiger, die einen Vergleich oder Insolvenz beantragt haben

### Aufgabe 18

*Welche Aussage über das Handelsregister ist richtig?*

- (1) Es ist ein amtliches Verzeichnis von Kaufleuten eines Amtsgerichtsbezirks.
- (2) Alle Eintragungen im Handelsregister werden von der Industrie- und Handelskammer im Auftrag des Amtsgerichts öffentlich bekannt gemacht.
- (3) Es ist das amtliche Verzeichnis aller Formkaufleute eines Amtsgerichtsbezirks.

- (4) Es erfasst den Umsatz der Handelsbetriebe in einem Amtsgerichtsbezirk.
- (5) Es unterrichtet die Öffentlichkeit über die Kapitalanteile der eingetragenen Aktionäre.

### Aufgabe 19

*Wer ist Kaufmann im Sinne des HGB?*

- (1) der Angestellte eines Großhändlers
- (2) jede Person mit abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung
- (3) der Großaktionär eines Nürnberger Süßwarenherstellers
- (4) ein Handwerker als Gesellschafter der Schreinerei Meyer GmbH
- (5) ein Handelsbetrieb, der nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb (kaufmännische Organisation) erfordert

### Aufgabe 20

*Welche Kaufmannseigenschaft hat eine GmbH?*

- (1) Sie ist kein Kaufmann im Sinne des HGB.
- (2) Sie ist Ist-Kaufmann.
- (3) Sie ist Form-Kaufmann.
- (4) Sie ist Kann-Kaufmann.
- (5) Sie betreibt ein Kleingewerbe.

### Aufgabe 21

*Herr Schneider betreibt rechtlich selbstständig ein Einzelhandelsgeschäft, das nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb (kaufmännische Organisation) erfordert. Welche Aussage ist zutreffend?*

- (1) Er ist kein Kaufmann im Sinne des HGB.
- (2) Er ist Ist-Kaufmann.
- (3) Er ist Form-Kaufmann.
- (4) Er ist Kann-Kaufmann.
- (5) Er betreibt ein Kleingewerbe.

### Aufgabe 22

*Was versteht das HGB unter einer „Firma“?*

- (1) den Namen, unter dem ein Kaufmann im Sinne des HGB seine Geschäfte betreibt („Handelsname“)
- (2) einen kaufmännischen Betrieb
- (3) den bürgerlichen Namen eines Kleingewerbetreibenden, unter dem er sein Handelsgewerbe betreibt
- (4) ein Unternehmen, das nach Art und Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert
- (5) die Gebäude eines im Handelsregister eingetragenen Unternehmens

### Aufgabe 23

*Welche der folgenden Aussagen zur Einzelunternehmung sind falsch?*

- (1) Einzelunternehmende haften voll, d. h. mit dem Geschäfts- und dem Privatvermögen.
- (2) Einzelunternehmen sind nur als Personengesellschaften möglich.
- (3) Einzelunternehmen werden von einer einzelnen Person gegründet.
- (4) Die Firma bei Einzelkaufleuten muss die Bezeichnung „eingetragener Kaufmann“, „eingetragene Kauffrau“ oder die allgemein verständliche Abkürzung dieser Begriffe enthalten.
- (5) Einschränkungen der Haftung sind bei Einzelunternehmen grundsätzlich nicht möglich.

### Aufgabe 24

*Die Meyer OHG geht in ein Insolvenzverfahren. Wie haften die drei Gesellschafter?*

- (1) Jeder für sich mit seinem gesamten Vermögen.
- (2) Sie haften jeweils nur mit ihrem Privatvermögen.
- (3) Jeder haftet jeweils nur mit seiner Einlage in das Unternehmen.
- (4) Jeder haftet für  $\frac{1}{3}$  der Gesamtschulden.
- (5) Alle gemeinsam haften solidarisch, unmittelbar und mit ihrem gesamten Vermögen.



### Aufgabe 25

*Bei welcher Rechtsform wird zwischen Voll- und Teilhaftern unterschieden?*

- (1) Offene Handelsgesellschaft
- (2) Genossenschaft
- (3) Kommanditgesellschaft
- (4) Aktiengesellschaft
- (5) Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Aufgabe 26

*Bei welcher Steuer liegt eine indirekte Steuer vor?*

- (1) Einkommensteuer
- (2) Körperschaftssteuer
- (3) Kirchensteuer
- (4) Umsatzsteuer
- (5) Gewerbesteuer

### Aufgabe 27

*Bei welcher der folgenden Versicherungen handelt es sich um eine Individualversicherung?*

- (1) Rentenversicherung
- (2) Krankenversicherung
- (3) Pflegeversicherung
- (4) Haftpflichtversicherung
- (5) Arbeitslosenversicherung

### Aufgabe 28

*Welche der folgenden Aussagen zur Rechtsform der BüKo GmbH ist zutreffend?*

- (1) Die Gesellschafter der BüKo GmbH haften unmittelbar und solidarisch.
- (2) Die Gesellschafter der BüKo GmbH haften unbeschränkt und unmittelbar.

# E

## LÖSUNGEN

### A Leistungserstellung, Logistik, Beschaffung und Buchhaltung (GAP 1) – LÖSUNGEN

Aufg. 1	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Wie sind die Aufgaben gegliedert?</li><li>→ Welche Stellen sollen gebildet werden?</li><li>→ Wer kann wem Weisungen erteilen?</li><li>→ Wie ist die Unternehmenshierarchie aufgebaut? → Organigramm</li></ul>
Aufg. 2	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Einkaufen von Waren</li><li>→ Lagern der Ware</li><li>→ Verkaufen der Ware</li></ul>
Aufg. 3	<ul style="list-style-type: none"><li>→ produktbezogene Abteilungsgliederung (Objektprinzip): Es entstehen Abteilungen nach Warengruppen, z. B. Abteilungen Bürotechnik, Büroeinrichtung, Verbrauch, Organisation.</li><li>→ verrichtungsorientierte Abteilungsgliederung (Funktionsprinzip): Die Abteilungsbildung folgt nach Art der zu verrichtenden Tätigkeit, z. B. Abteilung Einkauf, Lagerhaltung, Verkauf, Rechnungswesen.</li></ul>
Aufg. 4	<p>Einliniensystem: Für jede Stelle gibt es nur eine übergeordnete Stelle, die Weisungen erteilt. Eine untergeordnete Stelle gibt Meldungen/Vorschläge nur an die unmittelbar übergeordnete Stelle.</p> <p>Mehrliniensystem: Mindestens eine untergeordnete Stelle erhält Weisungen von mehreren übergeordneten Stellen.</p>
Aufg. 5	<p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Kurze Informationswege erhöhen die Flexibilität.</li><li>→ Durch den Einblick in mehrere Bereiche haben die Vorgesetzten große Sachkenntnis.</li><li>→ Der Einsatz der Mitarbeitenden ist flexibler und die personellen Kapazitäten können so besser genutzt werden.</li></ul>

# INDUSTRIE-KONTENRAHMEN (IKR)

## Auszug aus dem Kontenplan der BüKo GmbH

Kontenklasse Anlagevermögen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0
---	---

### 00 Ausstehende Einlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände

### 02 Konzessionen, gewerbliche

Schutzrechte, Lizenzen

### 03 Geschäfts- oder Firmenwert

Sachanlagen

### 05 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

- 0500 Unbebaute Grundstücke
- 0510 Bebaute Grundstücke
- 0530 Betriebsgebäude
- 0540 Verwaltungsgebäude
- 0550 Andere Bauten
- 0560 Grundstückseinrichtungen
- 0570 Gebäudeeinrichtungen
- 0590 Wohngebäude

### 07 Technische Anlagen und Maschinen

- 0700 Technische Anlagen und Maschinen
- 0740 Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- 0750 Transportanlagen und ähnliche Betriebsvorrichtungen
- 0760 Verpackungsanlagen und -maschinen
- 0770 Sonstige Anlagen und Maschinen
- 0790 Geringwertige Wirtschaftsgüter

### 08 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

- 0800 Andere Anlagen
- 0810 Werkstatteinrichtung
- 0820 Werkzeuge, Werkgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel
- 0830 Lager- und Transporteinrichtungen
- 0840 Fuhrpark

- 0860 Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlage
- 0870 Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung
- 0890 Geringwertige Wirtschaftsgüter

### 09 Geleistete Anzahlungen u. Anlag. im Bau

- 0900 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen
- 0950 Anlagen im Bau

Kontenklasse Anlagevermögen Finanzanlagen	1
---	---

### Finanzanlagen

### 10 Finanzanlagen

### 11 Anteile an verbundenen Unternehmen

### 12 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

### 13 Beteiligungen

- 1300 Beteiligungen

### 15 Wertpapiere des Anlagevermögens

- 1500 Stammaktien
- 1590 Sonstige Wertpapiere

### 16 Sonstige Finanzanlagen

Kontenklasse Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	2
--	---

### Vorräte

### 20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

- 2000 Rohstoffe/Fertigungsmaterial
- 2010 Vorprodukte/Fremdbauteile
- 2020 Hilfsstoffe
- 2030 Betriebsstoffe
- 2040 Verpackungsmaterial
- 2070 Sonstiges Material

### 21 Unfert. Erzeugnisse, unfert. Leistungen

- 2100 Unfertige Erzeugnisse
- 2190 Unfertige Leistungen

### 22 Fertige Erzeugnisse und Waren

- 2200 Fertige Erzeugnisse
- 2280 Waren (Handelswaren)

### 23 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

- 2300 Geleistete Anzahlungen Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

### 24 Forderungen aus LL.

- 2401 Hans Hase OHG, Hamburg
- 2402 Leuchter GmbH, Nürnberg
- 2403 Küchenland GmbH, Nürnberg
- 2404 Lux KG, München
- 2405 Meier & Partner KG, Frankfurt
- 2406 Lumen GmbH, Würzburg
- 2407 Elektrogroßhandel Sommer, Bielefeld
- 2408 Küchenmeister GmbH, Köln
- 2470 Zweifelhafte Forderungen
- 2499 Sonstige Kunden

### 26 Sonstige Vermögensgegenstände

- 2600 Vorsteuer (voller Steuersatz)
- 2610 Vorsteuer (ermäßigter Steuersatz)
- 2630 Sonstige Forderungen an Finanzbehörden
- 2640 SV-Beitragsvorauszahlung
- 2650 Forderungen an Mitarbeiter
- 2690 Sonstige Forderungen (Jahresabgrenzung)

### 27 Wertpapiere des Umlaufvermögens

- 2700 Wertpapiere des Umlaufvermögens

### 28 Flüssige Mittel

- 2800 Guthaben bei Kreditinstituten (Bank)
- 2850 Postbankguthaben
- 2880 Kasse

- 29 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)**  
2900 Aktive Jahresabgrenzung

Kontenklasse	3
Eigenkapital und Rückstellungen	

**Eigenkapital**

- 30 Eigenkapital bei Personengesellschaften**  
3000 Kapital  
3001 Privatkonto  
3070 Kommanditkapital  
3080 Kommanditkapital

**31 Kapitalrücklage**

- 32 Gewinnrücklagen**  
3210 Gesetzliche Rücklagen  
3230 Satzungsmäßige Rücklagen  
3240 Andere Gewinnrücklagen

**33 Ergebnisverwendung**
**34 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**
**36 Wertberichtigungen**
**Rückstellungen**

- 37 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**  
3700 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**38 Steuerrückstellungen**

- 3800 Steuerrückstellungen

**39 Sonstige Rückstellungen**

- 3910 – für Gewährleistungen  
3920 – für Rechts- und Beratungskosten  
3930 – für andere ungewisse Verbindlichkeiten  
3990 – für andere Aufwendungen

Kontenklasse	4
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	

**Verbindlichkeiten**

- 41 Anleihen**  
**42 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**  
4200 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten  
4250 Langfristige Bankverbindlichkeiten

- 43 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**  
4300 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

**44 Verbindlichkeiten aus LL.**

- 4401 Spedition Oli Phant, Hannover  
4402 CompTech GmbH, Hannover  
4403 Lichttechnik GmbH, Nürnberg  
4404 Nanno Druck Bert Wenzel e. K., Seelze  
4405 Bürobedarf Ulrich GmbH, Hannover  
4406 Wiedemann e. K., Bayreuth  
4407 Karl Krux KG, Kulmbach  
4408 Fränkische Holzhandels-gesellschaft, Nürnberg  
4409 Vera Stürmer KG, Aschaffenburg  
4499 Sonstige Lieferanten und Dienstleister

**48 Sonstige Verbindlichkeiten**

- 4800 Umsatzsteuer (voller Steuersatz)  
4810 Umsatzsteuer (ermäßigter Steuersatz)  
4830 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden  
4840 Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern  
4850 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern  
4860 Verbindlichkeiten aus vermögenswirksamen Leistungen  
4870 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern  
4880 Sonstige Steuerverbindlichkeiten  
4890 Sonstige Verbindlichkeiten (Jahresabgrenzung)

**49 Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)**

- 4900 Passive Rechnungsabgrenzung

Kontenklasse	5
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	

**50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse und andere Leistungen**

- 5000 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse  
5001 Erlösberichtigungen

**51 Umsatzerlöse für Handelswaren**

- 5100 Umsatzerlöse für Handelswaren  
5101 Erlösberichtigungen

**52 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Unfertigen/ Fertigen Erzeugnissen und Handelswaren**

- 5200 Bestandsveränderungen  
5201 Bestandsveränderungen an Unfertigen Erzeugnissen  
5202 Bestandsveränderungen an Fertigen Erzeugnissen  
5203 Bestandsveränderungen an Handelswaren

**53 Andere aktivierte Eigenleistungen**
**54 Sonstige betriebliche Erträge**

- 5400 Nebenerlöse  
5401 – aus Vermietung und Verpachtung  
5403 – aus Werksküche und Kantine  
5409 Sonstige Nebenerlöse  
5410 Sonstige Erlöse  
5411 Provisionserlöse  
5412 Lizenzlöhne  
5420 Entnahme (Eigenverbrauch)  
5421 Entnahme von Gegenständen  
5422 Entnahme von sonstigen Leistungen  
5460 Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (Nettoerlös: Erlös – Buchwert)  
5480 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen  
5490 Periodenfremde Erträge

**55 Erträge aus Beteiligungen**
**56 Erträge aus anderen Finanzanlagen**
**57 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

- 5710 Zinserträge  
5780 Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens  
5790 Sonstige zinsähnliche Erträge

**58 Außerordentliche Erträge**

<b>Kontenklasse</b>	<b>6</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	

#### Materialaufwand

#### 60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

- 6000 Aufwendungen für Rohstoffe/ Fertigungsmaterial
- 6001 Bezugskosten
- 6002 Nachlässe
- 6010 Aufwendungen für Vorprodukte/ Fremdbauteile
- 6011 Bezugskosten
- 6012 Nachlässe
- 6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe
- 6021 Bezugskosten
- 6022 Nachlässe
- 6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe
- 6031 Bezugskosten
- 6032 Nachlässe
- 6040 Aufwendungen für Verpackungsmaterial
- 6041 Bezugskosten
- 6042 Nachlässe
- 6050 Aufwendungen für Energie
- 6060 Aufwendungen für Reparaturmaterial
- 6070 Aufwendungen für sonstiges Material
- 6080 Aufwendungen für (Handels-) Waren
- 6081 Bezugskosten
- 6082 Nachlässe

#### 61 Aufwendungen für bezogene Leistungen

- 6100 Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzeleistungen
- 6140 Ausgangsfrachten und Nebenkosten (Fremdlager)
- 6150 Vertriebsprovision
- 6160 Fremdstandhaltung
- 6170 Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen

#### Personalaufwand

#### 62 Löhne

- 6200 Löhne
- 6220 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen
- 6230 Freiwillige Zuwendungen
- 6250 Sachbezüge

#### 63 Gehälter

- 6300 Gehälter
- 6320 Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen
- 6330 Freiwillige Zuwendungen
- 6350 Sachbezüge

#### 64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

- 6400 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Lohnbereich)
- 6410 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (Gehaltsbereich)
- 6420 Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- 6440 Aufwendungen für Altersversorgung

#### Abschreibungen auf Anlagevermögen

#### 65 Abschreibungen

- 6510 Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
- 6520 Abschreibungen auf Sachanlagen
- 6540 Abschreibungen auf Sammelposten (Wirtschaftsgüter ab 150,00 € bis 1 000,00 €)
- 6550 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

#### 66 Sonstige Personalaufwendungen

- 6600 Aufwendungen für Personaleinstellung
- 6610 Aufwendungen für Fahrtkosten
- 6640 Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung
- 6650 Aufwendungen für Dienstjubiläen
- 6660 Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen
- 6670 Aufwendungen für Werkküche und Sozialeinrichtungen
- 6690 Sonstige Personalaufwendungen

#### 67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

- 6700 Mieten, Pachten
- 6710 Leasing
- 6720 Lizenzen und Konzessionen

- 6730 Gebühren
- 6750 Kosten des Geldverkehrs
- 6760 Provisionsaufwendungen (außer Vertriebsprovision)
- 6770 Rechts- und Beratungskosten

#### 68 Aufwendungen für Kommunikation (Documentation, Information u. Reisen)

- 6800 Büromaterial
- 6810 Zeitungen und Fachliteratur
- 6820 Post, Telefon
- 6821 Postgebühren
- 6822 Telefon
- 6850 Reisekosten
- 6860 Bewirtung und Präsentation
- 6870 Werbung
- 6880 Spenden
- 6890 Sonstige Aufwendungen für Kommunikation

#### 69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen

- 6900 Versicherungsbeiträge
- 6920 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen
- 6930 Verluste aus Schadensfällen
- 6950 Abschreibungen auf Forderungen
- 6951 Abschreibungen auf Forderungen
- 6960 Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen
- 6990 Periodenfremde Aufwendungen

<b>Kontenklasse</b>	<b>7</b>
<b>Weitere Aufwendungen</b>	

#### 70 Betriebliche Steuern

- 7020 Grundsteuer
- 7030 Kraftfahrzeugsteuer
- 7070 Ausfuhrzölle
- 7080 Verbrauchsteuer
- 7090 Sonstige betriebliche Steuern

#### 74 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

- 7400 Abschreibungen auf Finanzanlagen
- 7410 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
- 7450 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen

7460 Verluste aus dem Abgang  
von Wertpapieren des  
Umlaufvermögens

**75 Zinsen und ähnliche  
Aufwendungen**

7510 Zinsaufwendungen  
7590 Sonstige zinsähnliche  
Aufwendungen

**76 Außerordentliche  
Aufwendungen**

7600 Außerordentliche Aufwen-  
dungen

**77 Steuern vom Einkommen und  
Ertrag**

7700 Gewerbesteuer  
7710 Körperschaftsteuer (bei  
Kapitalgesellschaften)  
7720 Kapitalertragsteuer (bei  
Kapitalgesellschaften)

Kontenklasse	8
<b>Ergebnisrechnungen</b>	

8000 Eröffnungsbilanzkonto  
(EBK)  
0810 Schlussbilanzkonto (SBK)  
0820 Gewinn- und Verlustkonto  
(GuV)

Kontenklasse	9
<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>	

## Bildquellenverzeichnis

**BC GmbH Verlags- und Medien-, Forschungs- und Beratungsgesellschaft, Ingelheim:** 202.2, 207.1, 208.1, 209.1.

**fotolia.com, New York:** pico 202.3.

**stock.adobe.com, Dublin:** Aramburu, Lia 202.5; Gorodenkoff Titel, Titel; July, Alice 202.1; made\_by\_nana 202.4.

**wgr-logo, Braunschweig:** Titel.

**YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.:** 9.1, 11.1, 13.1, 14.1, 114.1, 128.1, 138.1, 205.1, 212.1, 213.1, 213.2, 214.1, 221.1, 259.1, 278.1.

# Sachwortverzeichnis

## A

- ABC-Analyse 70
- Abfallbeseitigung 206
- Abfalltrennung 206
- Abfallvermeidung 206
- Abgrenzungsrechnung 125, 126, 130, 134
- Ablauforganisation 17
- Absatz 141
- Absatzstatistik 140
- Abschlussprüfung 174
- Abschreibung 93
- Abschreibungsmethode 93
- Abteilungsbildung 16
- AGB 54
- Akkordlohn 167
- Akkreditiv 142
- Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) 45, 51
- ALPEN-Methode 32
- Anfrage 62
- Angebot 41, 44, 45, 54, 63
- Angebote 67, 71, 72
- Angebot-Nachfrage-Diagramm 213
- Angebotsmonopol 222
- Angebotsüberhang 213
- Anlagenintensität 149
- Annahmeverzug 275
- Anzahlung 43
- Anzeige 189
- Arbeitgeberbeiträge 157
- Arbeitsablaufdiagrammen 17
- Arbeitsentgeltformen 167
- Arbeitslosenversicherung 187, 188
- Arbeitslosenversicherungsbeitrag 160
- Arbeitslosigkeit 217
- Arbeitsplan 116
- Arbeitsproduktivität 117, 148
- Arbeitsschutzbestimmungen 175
- Arbeitssicherheit 166, 208
- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) 207
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) 207
- Arbeitsteilung 220
- Arbeits- und Betriebsunfälle 168
- Arbeitsunfähigkeit 167, 168, 169
- Arbeitsunfall 167, 169
- Arbeitsvertrag 178, 180
- Arbeitsvorbereitung 115
- Arbeitszeit 171, 200
- Arbeitszeiterfassung 168, 169
- Arbeitszeitgesetz 171
- Arbeitszeitordnung 170
- Arbeitszeugnis 172
- Artikeldatei 64
- Artvollmacht 186
- ärztliche Bescheinigung 192
- Assessment-Center 154, 157
- Aufbauorganisation 16, 21
- Aufbewahrungspflicht 91, 112
- Auftragsbestätigung 41, 44
- Auftragszeit 114, 115
- Aufwertung des Euro 218
- Ausbildung 173, 174
- Ausbildungsbetrieb 179
- Ausbildungsdauer 197
- Ausbildungsvergütung 196
- Ausbildungsverhältnis 191
- Ausbildungsvertrag 173, 197
- Ausbildungszeit 191
- Ausbildungszeugnis 191
- Ausbruch eines Brandes 200
- Ausführungszeit 114
- Ausgangsrechnung 107
- Ausgleichsabgabe 170
- Außenfinanzierung 152
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht 216, 218
- Aussperrung 184
- Auswahlverfahren 154

## B

- Balkendiagramm (Gantt-Diagramm) 27
- Bedarfsmeldung 63
- Bedürfnisbefriedigung 219
- Belegbearbeitung 110



- Belegschaftsaktien 167
  - Berufsausbildung 190
  - Berufsausbildungsvertrag 198
  - Berufsausbildungsvertrages 176
  - Berufsbildungsgesetz 179, 196, 198
  - berufsfördernde Leistungen 206
  - Berufsgenossenschaft 167, 169, 175, 203, 204, 206
  - Berufsschule 173
  - Beschaffung 64
  - Beschaffungslogistik 119, 123
  - Beschaffungsmanagements 70
  - Beschaffungsplanung 62
  - Beschaffungsprozess 63
  - Beschwerdemanagement 59
  - Beschwerdemanagementsystem 60
  - Besitz 34
  - Bestellannahme 41
  - Bestellhäufigkeit 64
  - Bestellkosten 64
  - Bestellmenge 62, 66
  - Bestellpunktverfahren 65, 121
  - Bestellrhythmusverfahren 65
  - Bestellung 56, 64
  - Bestellzeitpunkt 68
  - Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 127, 131
  - Betriebsabrechnungsbögen (BAB) 136
  - Betriebsanweisungen zur Unfallverhütung 202
  - Betriebsergebnis 131, 136
  - Betriebsfremde Aufwendungen 137
  - betriebsinternen Unterweisung 201
  - Betriebsrat 156, 158, 165, 184
  - Betriebsratswahl 181, 182
  - Betriebsvereinbarung 192
  - Betriebsverfassungsgesetz 182, 184, 185
  - Betriebsversammlung 185, 186, 192
  - BetrVG (Betriebsverfassungsgesetz) 181
  - Beurteilungskriterien 158
  - Beurteilungssystem 158
  - Bewerbung 156, 189
  - Bewerbungsunterlagen 157, 166
  - Bezugskalkulation 62, 65, 67
  - Bezugskosten 72
  - Bezugspreis 62, 67, 69, 72, 99, 103
  - Bilanz 144, 145, 148
  - Bilanzsumme 149
  - Blauen Engel 202
  - Brandschutz 202
  - Bruttoeinkommen 157
  - brutto für netto 45
  - Bruttolohn 162
  - Bruttoverkaufspreis 72
  - Buchungsbelege 110
  - Bundesagentur für Arbeit 206
  - Bundesregierung 214, 219, 220
  - bürgerlicher Kauf 38
- C**
- Cash Cow 139
  - Controlling 154
  - Customer Relationship Management 59, 60
- D**
- Darlehensarten 152
  - Daten 60
  - Datenschutz 61, 157
  - Datenschutzbeauftragten 159
  - Datensicherung 68, 157
  - Datensicht 18
  - Debitoren 54
  - Deckungsbeitrag 133
  - Deckungsgrad I 147
  - Degenerationsphase 139
  - degressive Kosten 132
  - demografischen Entwicklung 162
  - Dienstvertrag 50
  - Dilemma der Ablauforganisation 17
  - Dilemma der Ablaufplanung 20
  - Distributionslogistik 120
  - Distributionspolitik 139
  - Divisionskalkulation 136

durchschnittliche  
Lagerdauer 68  
durchschnittliche  
Verkaufspreis 141

**E**

Eigenfertigung 70  
Eigenfinanzierung 152  
Eigenkapitalquote 144,  
149  
Eigenkapitalrentabilität  
147  
Eigentum 34  
Eigentumsvorbehalt 42,  
44, 46, 55  
Eingangsrechnung 80,  
81, 82, 88, 91, 93, 96,  
97, 98, 101, 102, 112  
eingerrichteten 24  
Einliniensystem 16, 21  
einseitiges Rechtsge-  
schäft 37  
Einstellungsverfahren  
189  
Einzelkosten 131, 132  
Einzelunternehmung 24  
Einzelwertberichtigung  
149  
Eisenhower“-Prinzip 32  
Energieeinsparung 206  
Entgeltabrechnung 157,  
163  
Entgeltform 163  
Entscheidungskriterien  
63, 67  
ereignisgesteuerten  
Prozessketten (EPK)  
18

Ereignisgesteuerte  
Prozesskette (EPK) 19  
Erfolgsbeteiligung 167  
Ergebnistabelle 126  
ERP-Software 18, 65  
ERP-System 68  
Ersatzbedarf 166  
Erträge aus anderen  
Finanzanlagen 131  
Erzeugnisstruktur 114  
Erziehungsurlaub 191  
Europäische Daten-  
schutz-Grundverord-  
nung (DSGVO) 170  
externen Stellenbeset-  
zung 156

**F**

Fachkraft für Arbeitssi-  
cherheit und Gesund-  
heitsschutz 165  
Feedbackregeln 33  
Fertigungsgemeinkosten  
135  
Fertigungsorganisation  
115  
Fertigungsplanung 115  
fertigungssynchrone  
Beschaffung 122  
Feuerlöscher 204  
Finanzamt 163  
Finanzierung 152  
Firma 24, 26  
Firmenausschließlichkeit  
26  
fixe Kosten 132  
Fixe Kosten 70, 133  
Fixum 167

Fließbandfertigung 115,  
140  
Fluchtweg 209  
Forderungsquote 149  
Form-Kaufmann 23  
Formmängel 44  
Frachtkosten 45  
frei Haus 54  
Freizeichnungsklausel 54  
Fremdfertigung 70  
Fremdfinanzierung 152  
Fremdkapitalquote 145  
Funktionsprinzip 16

**G**

Gantt-Diagramm 31  
Gebrauchsgut 218  
Geburtsrmin 192  
Gefahrstoffverordnung  
(GefStoffV) 207  
Gehalt 181  
Gehaltsabrechnung 157,  
162, 188  
Gehaltskonto 82  
Gemeinkosten 132, 134  
gerechte Einkommens-  
verteilung 216  
Gerichtsstand 41, 54  
Gesamtkapitalrentabilität  
147  
Geschäftsfähigkeit 35,  
36  
geschäftsunfähig 36  
Gesundheitsgefahren  
204  
Gesundheitsschutz 166  
Gewährleistungsansprü-  
che 69

- Gewerbeaufsichtsamt 167  
 Gewerbeaufsichtsbehörde 184  
 Gewerkschaft 183  
 Gewinn 58  
 Gewinnschwelle (Break-even-Point) 133  
 Gewinn- und Verlustrechnung 77, 145  
 Gewinnzuschlag 68  
 gewogener Durchschnitt 141  
 Gleichgewichtsmenge 212  
 Gleichgewichtspreis 212  
 GmbH 23  
 GmbH & Co. KG 26  
 Grundschild 153  
 Gutschrift 108
- H**  
 Handelskauf 38  
 Handelsregister 22, 26, 187  
 Handelsspanne 67, 130  
 Handelsvertreter/-innen 142  
 Handlungskosten 58  
 Handlungsreisende 142  
 Hauptbuch 75, 78  
 Herstellkosten 132, 134  
 Höchstbestand 63  
 Höchstpreis 213
- I**  
 Incoterms® 142  
 Individualversicherung 25
- Industrie- und Handelskammer 174  
 Informationsebenen 18  
 Innenfinanzierung 152  
 Insolvenz 178  
 Insolvenzverfahren , 24 149  
 internen Stellenaus-schreibung 156  
 Inventur 75, 106  
 Inventurverfahren 106  
 Ist-Kaufmann 23
- J**  
 Jahresabschluss 147  
 JArbSchG 175  
 Jugendarbeitsschutzge-setz 179, 195, 196, 198, 199, 200  
 Jugend- und Auszubil-dendenvertretung 183  
 juristische 34  
 Just-in-time-Beschaf-fung 121
- K**  
 Kabelbrand 203  
 Kalkulationsfaktor 130  
 Kalkulationsschema 65, 130  
 Kalkulationszuschlag 67, 72, 130  
 Kanban-Board 27  
 Kann-Kaufmann 23  
 Kaufmann 187  
 Kaufmann im Sinne des HGB 23  
 Kaufmannseigenschaft 23
- Kaufvertrag 39, 41, 42, 43, 45, 47, 55, 65  
 Kirchensteuer 163  
 Kommanditgesellschaft 25  
 Kommanditisten 26  
 Kommission 37  
 Komplementäre 26  
 Konjunktur 217  
 Konjunkturindikatoren 222  
 Konjunkturphase 221  
 Konjunkturphasen 215  
 konjunkturpolitischen Zielsetzungen 217  
 Konjunkturzyklus 216  
 Konsumgut 219  
 Kontoauszug 84, 91, 99  
 Kontokorrentkredit 152  
 Konventionalstrafe 56  
 Kosten 136  
 kostenrechnerischen Korrekturen 130  
 Kostenstellenrechnung 127  
 Kostenverlauf 128, 129  
 Krankengeld 168, 187  
 Krankenquote 159  
 Krankenstand 158  
 Krankenversicherung 187, 188  
 Kreditoren 54  
 Kreditsicherung 153  
 Kreislaufwirtschaftsge-setz 205  
 Kündigung 154, 176, 177  
 Kündigungsfrist 180

Kündigungsfristen 156  
Kündigungsschutz 178  
kurzfristige Preisuntergrenze 129

### L

Lagerhaltungskosten 64, 113  
Lagerkostensatz 116  
Lagerumschlagshäufigkeit 68  
langfristige Preisuntergrenze 129  
Leasing 152, 154  
lebenswerte Umwelt 218  
Lieferantenauswahl 67  
Lieferantendatei 64  
Lieferbedingung 54  
Lieferschein 52  
Lieferungsverzug 51, 52, 55  
Lieferungsverzugs 47  
Lifo-Methode 151  
Liquidität ersten Grades 147  
Logistik 119  
Lohnabrechnung 162  
Lohnbuchhaltung 162  
Lohnnebenkosten 157  
Lohnsteuer 188  
Lohnsteuerabzuges 160  
Lohnsteuerkarte 163  
Lohnsteuerklasse 188  
Lohn- und Gehaltsabrechnung 163  
Löschschlauch 208  
Losgröße 113, 116

Losraffung 116  
Lossplitting 116

### M

Mahnbescheid 49  
Mahnbescheids 57  
Mahnverfahren 48, 49  
make or buy 70  
Mangelarten 53  
mangelhaften Lieferung 52  
Markenschutz 48  
Marketing 139  
Marketingmix 139  
Marktanalyse 139  
Marktformen 222  
Marktforschung 139  
Marktstellung 213  
Materialfluss 120  
Materialgemeinkostenzuschlag 136  
Matrixorganisation 21  
Maximalprinzip 215  
Mehrliniensystem 16, 21  
Mehrliniensystems 16  
Meldebestand , 63, 66  
Mindestbestand 63  
Mindestpreis 212  
Mitarbeiterfluktuation 157, 161  
Mitarbeitermotivation 157  
Mitbestimmungsrecht 184  
Modernisierung 117  
Monopol 222  
Müllstrategien 205  
Mutterschaftsgeld 194

Mutterschutzfrist 194  
Mutterschutzfristen 191  
Mutterschutzgesetz 190, 193

### N

Nachfrage 216, 223  
Nachfrageüberhang 213  
Nachfrageverhalten 139  
Nachfrist 55  
Nebentätigkeit 163  
Nettopersonalbedarf 161  
Netto-Personalbedarf 158  
Netzplan 32  
Netzplantechnik 27  
Neubedarf 166  
Neuorganisation 16  
neutrale Aufwendungen 134  
neutrale Erträge 134  
Nominallohn 217  
Notausgänge 201

### O

Objektprinzip 16  
offenen Mängeln 69  
ökonomische Prinzip 215  
Oligopol 222  
Onlineplattform 156  
optimale Bestellmenge 64  
optimale Losgröße 113  
Organigramm 22  
Organigramms 21  
Organisation 20  
Organisationsformen 21

Organisationsprinzip 16

Organisationssicht 18

## P

Pachtvertrag 38, 50

Pareto-Prinzip 32

Pauschalwertberichtigung 150

Pausen 171

Penner 66

permanente Inventur 106

Personalakte 168

Personalbedarfsplanung 157, 161, 166

Personalbeschaffung 154, 157

Personaleinsatzplanung 158

Personalentwicklung 172

Personalfragebogen 189

Personalplanung 162

Personalwesen 154

Pflegeversicherung 188

Piktogramme 201

Poor Dog 139

Portfolio-Matrix 139

Prämienlohn 163, 167

Präsentation 33

Preisniveaustabilität 216, 218

Privateinlagen 107

Privatentnahmen 107

Privatkonto 105

Probezeit 173, 176, 197

Produktdiversifikation 140

Produkthaftungsgesetz 205

Produktionsfaktor 218

Produktionsfaktoren 213

Produktionsgut 218, 219

Produktionslogistik 120

Produktlebenszyklus 138

Produktpolitik 139

Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) 207

progressive Kosten 132

Projekt 27

Projektcontrolling 29

Projektdokumentation 29

Projektmanagement-Techniken 27

Projektstrukturplan 27

Projektziele 27

Prokura 186, 196

Provision 167

Prozessorganisation 17

Prüfpflicht 69

Q

Quittung 75

## R

Rationalisierungsmaßnahme 117

Rationalisierungspotenziale 17

Reallohn 217

Rechnung 84, 86, 94, 103

Rechnungsabgrenzung 151

Rechnungsbetrag 96

Rechtsfähigkeit 36

Rechtsform 25

Rechtsgeschäfte 37, 39

Recycling 205, 206

Reihenfertigung 115

Reingewinn 66

Renner 66

Rentabilität 147

Rentenversicherung 175, 187

Rentenversicherungsbeitrag 160

Reservelager 68

Restbuchwert 93

Rettungszeichen 207

Rezession 215, 219

Risikoanalyse 27

Rohgewinn 66

Rückstellungen 126

Rügepflicht 69

Ruhepausen 171, 195, 200

Rüstkosten 113

Rüstzeit 114

## S

Sammelstelle 207

Sättigungsgrad 141

Schadenersatz 47

Schenkung 38

Schlichtung 184

Schlussbestand 107

Schwangerschaft 194

schwerbehinderte Mitarbeiter 170

Selbstfinanzierung 152

Selbstkosten 134

Serviceleistungen 43

Sozialversicherung 157

Sozialversicherungsabzüge 164

- Sozialversicherungsbeiträgen 175
- Sozialversicherungsträger 160
- Spartenorganisation 21
- Spedition 88
- Stabliniensystem 21
- Stabsstelle 17
- Stelle 165
- Stellenanzeige 156, 165
- Stellenausschreibung 160, 162, 166
- Stellenbeschreibung 161
- Stellenplattform 166
- Steuer 25
- Steuererklärung 188
- Steueridentifikationsnummer 188
- Steuerkarte 163
- Steuerklasse 157
- Steuerklassen 159
- Steuerpolitik 220
- Steuervergünstigungen 219
- Stichprobeninventur 106
- Stichtagsinventur 106
- Streik 184
- Stücklisten 114
- Substitution eines Produktionsfaktors 220
- T**
- Tarifverhandlungen 184
- Tarifvertrag 177
- Teamentwicklung 33
- Teilzahlungsverträgen 46
- Terminplanung 32
- Transportkosten 45
- U**
- Umsatz 141
- Umsatzrentabilität 147
- Umsatzsteuer 78, 82
- Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung 76
- Umschulungsmaßnahme 178
- Unfallmeldungen 167
- Unfallschutz 208
- Unfall- und Gesundheitsgefahren 195
- Unfallverhütungsvorschriften 169, 201, 202, 203, 205, 209
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV) 207
- Unfallversicherung 94, 162, 164
- Unfallversicherungsbeitrag 160
- Unternehmensbeschreibung 15
- Unternehmensplanung 216
- unverbindliches Angebot 39
- Urlaubsanspruch 164
- V**
- Variable Kosten 133
- variablen Stückkosten 133
- Verjährung 57
- Verkaufspreis 71, 129
- Verkaufsraum 203
- Verkaufsverpackung 203
- verkürzte Inventur 106
- Verpackungen 201
- Verpackungskosten 45
- Verpackungsmene 204
- Versicherungen 25
- Versicherungsausweis 187
- versteckten Mängeln 69
- Verträge 49
- Verzug 47
- Volkswirtschaft 216
- volkswirtschaftlichen Ziele 216
- Vollbeschäftigung 216, 218
- Vorkalkulation 136
- Vorsteuer 78
- Vorsteuerüberhang 100
- W**
- Warenannahme 52
- Wareneingang 64
- Wareneinsatz 72, 74, 75, 78
- Warenrohgewinn 75
- Warenumsatz 75
- Warenwert 105
- Warnung vor Hindernissen am Boden 209
- Werbeaktivitäten 140
- Werbungskosten 188
- Werklieferungsvertrag 38
- Werkvertrag 37, 38, 50

- Willenserklärung 35  
Wirtschaftskreislauf 214  
Wirtschaftsleistung 216  
Wirtschaftssektoren  
212, 215  
Wirtschaftswachstum  
216, 218  
Wirtschaftswachstums  
215
- X**  
XOR 20
- Z**  
Zahllast 78, 100  
Zahlungsausgleich 93  
Zahlungsbedingungen  
41, 54  
Zahlungseingang 91  
Zahlungsschuldner 56  
Zahlungsverzug 56  
Zahlungsziel 54  
Zeitakkordlohn 163  
Zeitarbeitskräfte 172  
zeitliche Abgrenzung  
150  
zeitlichen Abgrenzung  
151  
zeitlich verlegte Inventur  
106  
Zeitlohn 163, 167  
Zielkonflikt 64  
Zielvereinbarungsgespräche 158  
Zusatzbedarf 166  
zweifelhafte Forderungen 149  
zweiseitiger Handelskauf  
34, 38